



Wenn Gott kommt ...

Der Prophet ist außer sich vor Freude, denn er sieht, wie Gott in das Elend seines Volkes eingreift. Noch ist es nicht so weit; noch fristet das Volk sein Dasein im Exil in Babylon, aber der Prophet sieht schon das Licht am Horizont: Bald dürfen sie nach Hause gehen, nach Jerusalem, nach 40 Jahren im Exil. Es ging den Israeliten äußerlich nicht schlecht in Babylon. Sie bauten Häuser, legten Gärten an, hatten ihren Alltag, ihr Einkommen. Aber in ihrer Seele, in ihrem Glauben waren sie verzagt: Sie konnten einfach nicht fassen, dass ihr Gott zulassen konnte, dass Jerusalem erobert und der Tempel zerstört wurde. Waren

nicht doch die Götter der Babylonier stärker und größer als der Gott Israels? Die Propheten erklärten diese Katastrophe mit dem schuldhaften Verhalten Israels: Das Ganze sei eine Strafaktion Gottes gewesen; man müsse sich zu seiner Schuld stellen und umkehren. Nun die Ankündigung: der Gott Israels wendet das Schicksal, er schenkt die Heimat zurück, – und Erleichterung und Trost machen sich breit. So begeistert ist der Prophet, dass er die ganze Schöpfung in seine Freude einbezieht. Wenn Gott kommt, sind nicht nur einige Menschen betroffen, sondern alle! Nichts und niemand bleibt von der kommenden Gott der Befreiung unberührt.

Genau diese Bewegung steckt auch in der Geschichte, auf der wir in den Wochen vor Weihnachten zuleben: In Jesus kommt Gott

Jauchzet, ihr Himmel;
freue dich, Erde! Lobet,
ihr Berge, mit Jauchzen!
Denn der HERR hat
sein Volk getröstet und
erbarmt sich seiner
Elenden.

Jes 49,13



Die Sonne
wird aufgehen,
auch wenn
es noch
Nacht ist.

in die Welt, als Bruder der Menschen, um Heilung und Erlösung in unser geschundenes Leben zu bringen. Noch sind wir nicht geheilt, noch sind wir oft böse, noch ist nicht alles gut! Aber Gott sieht uns mit anderen Augen an: Er sieht uns durch Jesus hindurch, der für unsere Schuld und in unser Leid hinein sterben wird. Wenn wir das Evangelium hören und an Jesus festhalten, dann sehen wir auch den Lichtstreifen am

Horizont. Die Sonne wird aufgehen, auch wenn es noch Nacht ist. Darum können wir jetzt schon Lieder der Freude singen, zuerst leise vielleicht und dann immer lauter werdend. Und in unserer Freude über den sich erbarmenden Gott werden wir die Menschen um uns herum mithineinnehmen, hoffentlich!

Prof. Dr. Michael Kießkalt

Gott hat uns reich beschenkt

Erntedank 2016

Auch im Jahr 2016 durften wir als Gemeinde am Wiedey wieder das Erntedankfest feiern.

Am 2. Oktober fand der Erntedankgottesdienst statt und die Gottesdienstbesucher durften sich wieder an einem reich gedeckten Tisch mit vielen unterschiedlichen Früchten und Gaben erfreuen.

Erntedank, das ist der Tag, an dem wir innehalten und uns vergegenwärtigen sollen, was Gott uns im letzten Jahr Gutes getan hat. Das sind nicht nur die Pflanzen und Bäume die Frucht hervorbringen, es sind die alltäglichen Dinge im Leben: Gesundheit, ein Dach über dem Kopf, Freunde, einen Arbeitsplatz... Natürlich macht nicht jeder

von uns gleich viele gute Erfahrungen. Doch wenn man sich Zeit nimmt und auf Gottes Handeln guckt und erkennt, dass Gott einen Weg bestimmt hat und dieser zu unserem Besten dient, dann ist dies der Grund unseres Dankes! Gott vergisst uns nicht – in keiner Lebenssituation. Er greift ein und hilft, auch wenn es manchmal dauert.

Dazu passt auch die Predigt: Nele Scholz predigte zum Thema „Dein Leben ein Lobpreis für Gott“ und rief dazu auf, uns gegenseitig zu ermutigen.

Beim Erntedankopfer wurde die angestrebte Summe erreicht und erfüllt damit die Erwartungen.

Christoph Bauschke

Gott vergisst uns nicht – in keiner Lebenssituation.

Rückblick

Weiter auf der Suche

Informationen vom Berufungsausschuss zur Pastorensuche

Es gilt
im Vertrauen
auf Gottes
Leitung
gelassen
zu bleiben
und weiter
zu beten.

Seit dem Weggang von Martin Rust nach Alzey, sind wir auf der Suche nach einem ordinierten Mitarbeiter, genauer gesagt lautet der Auftrag einen Pastor bzw. eine Pastorin zu suchen. Die Mitgliederversammlung hat auf Vorschlag der Gemeindeleitung einen Berufungsausschuss eingesetzt, welcher stellvertretend für die Gemeinde auf die Suche nach einem vollzeitlichen Mitarbeiter geschickt wurde. Unsere Satzung macht für die Berufung eines Theologen und geistlichen Leiters der Gemeinde nur zur Voraussetzung, dass diese Person auf der Liste der Pastorinnen und Pastoren geführt sein muss. Sie macht keine Vorgaben bezüglich des Geschlechts dieser Person, wie dies auch in der letzten Jahresmitgliederversammlung klargelegt wurde.

Der Berufungsausschuss besteht aus Martina Bald, Edgar Manthe und den Ältesten. Der Gesprächspartner auf Seiten des BEFG ist der Berufungsrat, welcher Stellenangebote von Gemeinden mit Stellensuchen von Pastorinnen und Pastoren unseres Bundes in Einklang bringt und allen Beteiligten einen Vermittlungsvorschlag unterbreitet.

Wenn ein Vermittlungsvorschlag vom Berufungsrat vorliegt, folgen bilaterale Gespräche zwischen dem möglichen Kandidaten und dem Berufungsausschuss der Gemeinde und wenn alles gut geht folgt aus diesen Gesprächen irgendwann ein Vorschlag für die Berufung eines neuen Mitarbeiters für die Gemeinde Hagen. Natürlich

hat der Berufungsausschuss der Gemeinde auch von sich aus die Initiative ergriffen und in Abstimmung mit dem Berufungsrat eigene Kontakte hergestellt und Vorschläge unterbreitet.

Jetzt zieht sich dieser Prozess bereits eine Weile hin und bislang liegt noch kein Vorschlag vor. Nicht immer läuft es so einfach wie oben geschildert. Dies liegt unter anderem daran, dass hier nicht einfach Stelle und Stellengesuch, etwa wie beim Arbeitsamt, in Deckung gebracht werden müssen, sondern dass es bei allen Beratungen immer um eine Berufung geht. Alle Beteiligten suchen nach dem von Gott berufenen Menschen für den Dienst in der Gemeinde Hagen.

Selbstverständlich kann, wie bei allen Personalangelegenheiten, hier nicht im Detail über Gründe des Scheiterns von Vermittlungsvorschlägen berichtet werden. Sicher ist nur, dass bisher der, oder die Richtige noch nicht gefunden wurde. Hier gilt es im Vertrauen auf Gottes Leitung gelassen zu bleiben und weiter zu beten.

Die vergangenen Gespräche haben uns Mut gemacht, weil wir viele wertvolle Menschen näher kennen gelernt haben und darin den Reichtum Gottes entdecken konnten. Leider hat es bisher nicht zu einem gemeinsamen Vorschlag gereicht. Bitte betet weiter dafür! Gott hat längst jemanden für Hagen vorbereitet, wir müssen ihn nur noch entdecken.

Waffelduft liegt in der Luft ...

Vorgestellt

Unser Winterspielplatz

... und das Stimmengewirr von 25 Kindern! Unser Winterspielplatz hat seit dem 11. November 2016 wieder seine Pforten geöffnet. Jeden Freitag von 15.00 bis ca. 17.30 Uhr bieten wir im Café Novum sowie den Kinder- und Jugendräumen wieder die Gelegenheit zum Spielen, Toben, Bobby-Car fahren, vorlesen lassen und Basteln für Kinder von 0 bis 6 Jahren an. Ältere Geschwisterkinder dürfen selbstverständlich auch mitkommen.

Im Café verwöhnen wir die Mütter – natürlich sind auch Väter und Großeltern herzlich willkommen - mit Kaffee, Tee, Kaltgetränken, Keksen und selbstgebackenen Waffeln. Letztere sind besonders beliebt! Wer also Lust hat uns mit einem Waffelteig zu unterstützen – immer her damit!

Auch weitere Mitarbeiter könnten uns gerne noch unterstützen. Bis jetzt besteht unser Team aus Nele Scholz, Sabine Ortloff und Henry Sondermann.

Also, ladet fleißig Kids mit Anhang aus Eurem Familien- und Freundeskreis oder der Nachbarschaft ein und schaut auch gerne mal persönlich bei uns vorbei!

Sabine Ortloff

Euer Winterwpielplatz-Team



Über Breckerfelder Höhen

Herbstliche Wanderung in Gemeinschaft



Am Samstag, dem 22. Oktober, trafen sich einige Geschwister aus unserer Gemeinde zur angekündigten Herbstwanderung. Leider war der Termin für viele nicht ganz so günstig, sodass wir nur wenige waren, die sich auf den Rundweg durch Breckerfelds waldige Höhen (und Tiefen) machten.

Das Wetter war den Umständen entsprechend hervorragend für den herbstlichen Marsch geeignet.

So werden wir uns auf jeden Fall den nächsten Termin vormerken: Samstag, 01. April 2017!

Dann wird eine Frühlingwanderung organisiert mit einer hoffentlich großen Anzahl an Naturbegeisterten. Erneut erwartet uns eine schöne und anspruchsvolle Route.

Einzelheiten werden spätestens im übernächsten Gemeindebrief folgen.

Heiko Steffens u. Claudius Lex

Stimmungsvolle Adventsfeier

Letzter Seniorennachmittag 2016

Am ersten Tag des letzten Monats waren die Senioren zur traditionellen Advents- und Weihnachtsfeier eingeladen. Sie eröffneten damit den Zyklus der zahlreichen vorweihnachtlichen Feiern innerhalb und außerhalb der Gemeinde.

Fleißige und geschickte Hände hatten die Tische liebevoll gestaltet und mit leckeren, selbst gemachten Kuchen eingedeckt. Nach dem geistlichen Impuls zur Losung wurde den Geburtstagskindern gratuliert und für die Erkrankten und Lastenträger gebetet.

Jetzt wurde erstmal Kaffee getrunken und der appetitliche Kuchen probiert und alles bei gemeinschaftlichen Gesprächen über das Hier und Heute, angereichert mit neuen und alten Episoden.

Ein buntes Programm führte dann von biblischer Geschichte über nachdenkliche Weihnachtserlebnisse zum weihnachtlichen Erlebnisbericht eines Haustieres mit dem unverständlichen Erleben des Schmückens eines Weihnachtbaumes. Hier war Lächeln angesagt.

„Wir haben einen ebenso ruhigen wie besinnlichen Start in die Vorweihnachtszeit erlebt und konnten einen gemeinsamen Schritt in die Adventszeit gehen“, so äußerten sich einige Teilnehmer am Schluss der Veranstaltung.

Abschließend wurde zum nächsten Seniorennachmittag am 02. Februar 2017 eingeladen. Geplant ist ein reformatorischer Beitrag über „Luther und die Fürsten“ von Andreas Bauschke.

Walter Meckbach



Die vier Solas der Reformation

Allianzgebetswoche 2017 in Hagen

Die alljährliche Allianzgebetswoche findet im nächsten Jahr vom 8. bis zum 15. Januar statt.

Im Jahr des Reformationsjubiläums stehen die Gebetsabende unter einem zentralen reformatorischen Thema. Der internationale Arbeitskreis hat die Gebetsthemen an Martin Luthers vierfachem „Allein“ (lateinisch: sola oder solus) orientiert: Christus allein, die Bibel (die Heilige Schrift) allein, die Gnade allein sowie der Glaube allein.

In Hagen findet der Eröffnungsgottesdienst am 8. Januar in der reformierten Kirche (Beginn 10 Uhr) statt. Die Predigt zu „Christus allein – der einzige Weg“ nach Johannes 14, Vers 6, hält Pastor Ansgar Hörsting, Witten, amtierender Präses des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland.

Die Predigten in den folgenden Abenden in den Kirchen und Gemeinden sind auf die „Solas“ der Reformation bezogen:

- ▶ Die Bibel allein – unsere Grundlage (Luk. 24,44-48)

- ▶ Die Gnade allein – unsere Chance (Röm. 3,21-24)
- ▶ Der Glaube allein – unsere Antwort auf Gottes Angebot (Röm. 3,27+28)
- ▶ Der Glaube allen – Gottes Einladung an die Welt (Joh. 7,37-39)
- ▶ Die Gnade allein – Gottes Herz für die Welt (Mt. 11,25-30)
- ▶ Die Bibel allein – Gottes Stimme in der Welt (Luk. 8,4-8)
- ▶ Christus allein – die Hoffnung für die Welt (Kol. 1,27+28).

Am Freitag gibt es keine Gebetsveranstaltung. Am Samstagmorgen findet aber dann ein Allianz-Frühstückstreffen ab 10.00 Uhr in unserer Gemeinde statt. Erfreulich ist zudem, dass auch die beiden freikirchlichen Hohenlimburger Gemeinden (Ufer- und Ziegelstraße) an den Gebetsstreffen beteiligt sind.

Weitere Einzelheiten sind dem Allianz-flyer zur Gebetswoche 2017 zu entnehmen, der kurzfristig ausgegeben wird.

Walter Meckbach

Schon mal im Knast gewesen?

oder: Gespräche hinter Gittern

Glücklicherweise ist für die meisten von uns ein Gefängnis ein weißer Fleck in unserem Leben. Manche aber gehen freiwillig dorthin. Wie soll man sich das vorstellen?

14tägig treffen wir uns seit vielen Jahren – ein Team von z. Z. vier bis sechs Christen, mehrheitlich aus Hückeswagen und Nümbrecht – donnerstags von 18 bis 20 Uhr zum Besuch von inhaftierten Erwachsenen (Männern) in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Hagen. In dieser sogenannten Kontaktgruppe beginnen nach gemeinsamen Liedern und Andacht/Video entspannte Gespräche – möglichst einzeln – bei Kaffee und Plätzchen.

Was motiviert mich nach 11 Jahren immer noch? Zunächst der Auftrag „Gehet hin“, dann aber auch die persönliche Freude und nicht zuletzt die immer wieder überraschend positive Resonanz der Inhaftierten. Ihr habt unter euch mit Nic einen lebenden Beweis dafür bei euch und könnt ihn diesbezüglich fragen. Manchmal ergeben sich aus diesen Begegnungen hinter Gittern fruchtbringende Briefwechsel bis weit über die Entlassung hinaus.

Wie können interessierte Christen – Männer und Frauen – einsteigen? Als Gast besteht die Möglichkeit, zwei- bis dreimal in der Kontaktgruppe dabei zu sein. So lernt man den Ablauf kennen und kann eventuelle Befürchtungen (ja, man kommt wieder raus) und Hemmungen abbauen. Mit Zustimmung des Gefangenen kann man auch „alten Hasen“ beim Gespräch über sie Schulter schauen.

Die Gefährdeten Hilfe Scheideweg (GHS) in Hückeswagen ist die älteste christliche Gefährdeten Hilfe in NRW und hat vom Justizministerium die „Lizenz“ für diese Kontaktgruppenarbeit. Mehr als 200 Laien aus unterschiedlichen ev. Kirchen, Freikirchen und Gemeinschaften dienen so in 20 gemischten Teams an 16 verschiedenen Orten unter dem Dach der GHS.

In Hagen besteht seit fast drei Jahren ganz dringender Bedarf an drei bis vier ehrenamtlichen Geschwistern. Vielleicht sprichst du mit deinem Herrn darüber, ob du ein Teil davon sein sollst. Interessierte wenden sich gerne an Wolfgang de Vries.

Rudolf Briem, Hückeswagen



Im Dienst des Herrn

Informationen zum Besuchsdienst

„Diakonie ist nicht das, was die Gemeinde auch noch macht, sondern das, was sie ausmacht.“

Unter diesem Motto hat Ulrike Voigt den diakonischen Gedanken in unserer Gemeinde begründet und im Diakonischen Arbeitskreis gelebt. Diesen Arbeitskreis gibt es nun leider nicht mehr, aber weiterhin das Anliegen der Diakonie.

Wie sieht das nun konkret aus? Im Mittelpunkt stehen auch weiterhin unsere alten und kranken Geschwister, weil sie in besonderer Weise unsere Fürsorge und unsere Gebete brauchen.

„Eine christliche Gemeinschaft lebt aus der Fürbitte der Glieder füreinander, oder sie geht zugrunde“, so sagt es Dietrich Bonhoeffer. Und deshalb müssen wir voneinander wissen: wer liegt im Krankenhaus, wer konnte wieder entlassen werden, wer ist krank zu Hause?

Hier galt es zunächst, die Informationen zu koordinieren. Und so ist für alles, was mit unseren kranken Geschwistern zu tun hat, Christine Bauschke die Ansprechpartnerin. Sie gibt diese Informationen dann weiter, so dass über das Sonntagsblatt und die Bekanntmachungen am Sonntag die Geschwister in der Gemeinde wissen, wer besonders der Fürbitte bedarf.

Ein weiteres Anliegen sind die Besuche. Im September hat sich nun eine Gruppe gefunden, die sich auf den Weg macht, um im Dienst des Herrn Geburtstagsbesuche zu machen.

Geplant sind zunächst Besuche zu den hohen Geburtstagen – also über 80 Jahre. Diese Geschwister konnten wir im zurückliegenden Vierteljahr auch schon besuchen. Ob wir dieses Angebot erweitern werden und können, um so vielleicht auch zum 70. und 75. Geburtstag persönlich zu gratulieren, wissen wir noch nicht.

Das ist natürlich auch abhängig davon, ob sich noch mehr „Besucher“ unserem Arbeitskreis anschließen wollen.

Petra Hannemann, Christine Bauschke und Edgar Manthe können euch alle Fragen zum WIE, WANN und WO beantworten.

Und unser nächstes Treffen findet am Donnerstag, den 26. Januar 2017 um 18.00 Uhr in den Räumen des Schülercafés statt. Dazu an dieser Stelle eine herzliche Einladung!

Also, macht Euch auf den Weg und seid mit uns unterwegs **Im Dienst des Herrn!**

Christine Bauschke



Ein kleiner
Fotorückblick
unseres Advent-Special-Gottesdienstes
am 11. Dezember.

Vielen Dank
allen Beteiligten!

Taufen und segnen

Herbstliches Tauffest im Oktober



Am Sonntag, dem 16. Oktober, gab es wieder Grund zur Freude – genauer gesagt drei Gründe: Blessing Aseuni, Abiola Daramola und Viktor Taiwo Abidakun haben sich dazu entschieden Jesus Christus als

ihren Herrn anzunehmen und ihm nachzufolgen. Um diese Entscheidung öffentlich zu bekennen haben sich Blessing, Abiola und Viktor bei uns in der Gemeinde taufen lassen. Mitte Oktober war es dann endlich so weit und wir durften gemeinsam im Gottesdienst das Tauffest feiern.

Doch es gab diesem Tag noch mehr Gründe worüber wir uns freuen durften: Die Segnung von fünf kleinen Kindern. Praise (Tochter von Blessing Aseuni), Viktor und Viktoria (Kinder von Abiola und Viktor) und Wisdom und Promise (Kinder von Glory und Kennedy Enotemwenta) wurden an diesem Tag unter den Segen Gottes gestellt.

Passend zum Tauffest predigte Joaquim M'buta über Matthäus 28,18-20, bevor er anschließend selbst in das Taufbecken stieg um Blessing, Abiola und Viktor auf ihr Bekenntnis hin zu taufen.

Zur Feier des Tages fand nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Mittagessen mit den Freunden und Familienangehörigen der drei Täuflinge statt.

Gina Bauschke

Viktor Taiwo Abidakun: Ich bin in Nigeria Ondo State geboren. Ich bin 33 Jahre alt und Vater von zwei Kindern. Ich bin in einer christlich-katholischen Familie aufgewachsen und so kam ich in Berührung mit Jesus. Als Teenager bin ich in eine Erweckungs-Kirche /revival-church gegangen. Hier haben wir Filme über Jesus gesehen. Diese Filme haben mich berührt. Ich war davon fasziniert wie Jesus gelebt hat. Die Art wie er Wunder

vollbrachte, die Macht in der er wandelte und die Autorität, die er hatte. Dadurch war ich davon überzeugt, dass Jesus wirklich Gott ist. Ich habe mein Leben Jesus übergeben und angefangen, Gott zu dienen. Später bin ich nach Europa gekommen. Ich hatte nie die Gelegenheit, mich taufen zu lassen, doch als ich durch meine Partnerin hierhin gekommen bin, habe ich meine Gelegenheit genutzt, mich taufen zu lassen.



Viktor Taiwo Abidakun

Blessing Aseuni: Ich bin in Nigeria Edo State geboren, bin 26 Jahre alt und habe eine kleine Tochter namens Praise. Ich bin in einer nicht christlichen Familie aufgewachsen, mein Vater war polygam. Meine Mutter war alles für mich, leider starb sie als ich 8 Jahre alt war. Von da an hatte ich ein schwieriges und unerträgliches Leben. Mein Vater hat sich nicht um meinen leiblichen Bruder und mich gekümmert. Eines Tages fragte unsere Nachbarin unseren Vater, ob ich bei ihr wohnen könnte, um ihr zu helfen und er sagte zu. Damit hat er unser Leben in fremde Hände gegeben. Ich dachte, dass ich von da an ein besseres Leben haben würde, jedoch wurde es nur noch schlimmer. Oft musste ich 3 Tage ohne Essen ausgekommen und musste Dinge machen, auf die ich nicht stolz war, um meinen Bruder und mich durchzubringen. Aber in dieser Zeit hatte ich eine Freundin, die mein Leiden gesehen hat und mich ermutigt hat. Sie hat mir viele über Gott erzählt und sie gab mir einen Bibelvers aus Exodus 14, 14 „Der Herr selbst wird für euch kämpfen, wartet ihr nur ruhig ab!“. Dieser Vers hat mich mein Leben lang begleitet und hat mir Hoffnung für die Zukunft gegeben; denn ich wusste, dass mein Leben nicht so enden wird, sondern besser werden wird.

Mit 16 Jahren kam ich dann durch die Hilfe eines Bekannten nach Italien. Das Leben dort war nicht so wie ich es mir vorgestellt habe; denn dort habe ich auch viele schlechte Dinge erlebt, aber die Worte von meiner Freundin haben mir weiterhin Hoffnung gegeben, dass sich mein Leben ändern wird. Dann bin ich nach Deutschland gekommen und nach der Geburt meiner Tochter habe ich angefangen mir viele Fragen über Gott zu stellen und war dankbar dafür, dass Gott mich bewahrt hat und mein Leben verändert hat. Eines Tages traf ich dann Jessica in Schwerte und sie hat mich in diese Kirche eingeladen. Als ich angefangen habe hier zur Kirche zu gehen, habe ich Gefallen an Gottes Wort gefunden und an der Gemeinschaft in Christus. Dadurch reifte der Wunsch in mir ein echter Christ zu werden und ich habe gefragt, ob ich mich taufen lassen kann. Durch das Taufseminar habe ich Jesus als meinen Retter empfangen. Ich bin Gott sehr dankbar, dass er mich vom „Zero to Hero“ und vom „Niemanden zum Jemanden“ gemacht hat. Und somit will ich die Gemeinde ermutigen nie die Hoffnung zu verlieren, egal wie lang es dauert bis Gott sein Versprechen erfüllt, denn Gott hält sein Wort.



Blessing Aseuni

Ich bin Gott sehr dankbar, dass er mich vom „Zero to Hero“ und vom „Niemanden zum Jemanden“ gemacht hat.

Vorgestellt

Herzlich Willkommen!

Unsere neuen Mitglieder stellen sich vor



Abiola Daramola

Abiola Daramola: Ich wurde in Nigeria Lagos geboren und habe zwei Kinder: Viktor und Viktoria. Ich bin in einer christlichen Familie aufgewachsen und mit meinen Eltern in die Kirche gegangen. Ich war auch in der Sonntagsschule und habe dort Geschichten über Gott gehört und verstanden, dass es eine göttliche Macht gibt die uns beschützt. Später habe ich aufgehört in die Kirche zu gehen, aber der Samen der in mir gesät wurde, war in meinem Leben präsent. Tief in mir drinnen wusste ich, dass Gott mich beschützt und durch diesen Glauben war ich gesegnet in meinem Leben. Eines

Tages hat mich meine Mutter angerufen und mir gesagt, dass ich Gottes Wort nicht vergessen soll und hat mir den Vers Psalm 78,1-7 mitgegeben. Diesen Vers habe ich dann jeden Abend gelesen – das hat mich immer ermutigt. Im Jahr 2014 bin ich nach Deutschland gekommen und eine Schwester aus der Gemeinde hat mich eingeladen in diese Gemeinde zu kommen. Eines Tages habe ich zuhause die Bibel gelesen und habe Gott mein Leben gegeben. Als ich gehört habe, dass in der Gemeinde getauft wird, habe ich mich entschieden, mich taufen zu lassen.

Lesezeichen

Neues vom Büchertisch

Das Büchertisch-Team steht für Auskünfte, Fragen und Informationen gerne zur Verfügung. Am Büchertisch gibt es wahre und erfundene, spannende und unterhaltsame Geschichten aus dem Leben. Bisweilen sind die Erzählungen ein wenig fremd, aus anderen Kulturen und fernen Ländern – und dann wieder ganz nah. Eine unterhaltsame Fundgrube für alle, die nicht nur gerne lesen.

Meine heutige Buchempfehlung:

Die fremde Reformation Luthers mystische Wurzeln Von Volker Leppin

Kein Thesenanschlag zu Wittenberg, kein dramatisches Turmerlebnis des Reformators Martin Luther, kein harter Bruch mit dem Mittelalter. Vieles hat nicht oder nicht so stattgefunden wie es immer wieder gerne erzählt wird. Solche überraschenden Erkenntnisse lassen sich gewinnen, wenn man Luther konsequent in seinem spätmittelalterlichen Umfeld betrachtet. Rechtfertigungslehre und „Priestertum aller Gläubigen“, Predigtgottesdienst, Papstkritik und landesherrliches Kirchenregiment - all dies war selbstverständlicher Teil des spätmittelalterlichen Spektrums an Positionen und Protesten. Neu war allerdings die Art, wie Luther diese Elemente miteinander verband und von unterschiedlichen Interessengruppen zum Vordenker erhoben wurde.

Oskar und die Dame in Rosa Von Eric-Emmanuel Schmitt

Oskar ist erst zehn, aber er weiß, dass er sterben wird. „Eierkopf“ nennen ihn die anderen Kinder im Krankenhaus. Doch das ist nur ein Spitzname und tut nicht weiter weh. Schlimmer ist, dass seine Eltern Angst haben, mit ihm über die Wahrheit zu reden. Da bringt ihn Madame Rosa auf die Idee, über alles nachzudenken, was ihn bewegt - in 13 Briefen an den lieben Gott. Unsentimental und unerschrocken erzählen Oskars Briefe von Liebe, Schmerz, Freude und Verlust. ... eine Geschichte, die ergreifend ist, tief traurig, stellenweise komisch – und zum Weinen schön.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht
Trixi vom Büchertisch-Team



Hier ist was los

Unsere besonderen Termine der nächsten Wochen

JANUAR 2017

01.01.	16.00	Abendmahl
08. – 15.01.		Allianz-Gebetswoche
14.01.	10.00	Allianz-Gebetsfrühstück
25. – 28.01.		GGE-Kongress

FEBRUAR 2017

05.02.	10.00	Ordination Jessica Festus und Joaquim Mbuta
12.02.	17.00	Konzert im Dialog: „500 Jahre Reformation – Mit Martin Luther durch das Kirchenjahr“
24.02.	19.30	Forum Finanzen
26.02.	10.00	Gemeindetag

MÄRZ 2017

07. – 11.03.		Jesus House
11.03.	10 - 12 Uhr	Uns schickt der Himmel ins Seniorenzentrum am Theater: Stadtbummel/Markt;
	15 - 17 Uhr	Spontanchor. Infos bei Dieter Bald Tel. 02337/1587
15.22. und 29.03.		Gemeindetage mit Christian Rommert
25.03.	19.30	Gesamtleitertreffen
31.03.17		„Freitags in...Hagen“ Frühjahrskonzert mit jungen Künstlern

APRIL 2017

01.04.		Landesverbandsrat
06.04.2017	19.00	9. Geb.-Konzert der Karl Halle-Gesellschaft. Zu Gast ist das Dalberg-Quartett (Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Regensburg)



Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Hagen

Redaktion: Walter Meckbach (V.i.S.d.P.),
Wolfgang de Vries

Gestaltung: Wolfgang de Vries

Erscheinungsweise:

alle zwei Monate (6 Ausgaben im Jahr)

Fotos: S. 4: C. Lex; alle weiteren: W. de Vries.

Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen

Gottesdienst

Sonntag 10.00 Uhr

Internationaler Gottesdienst

Jeden 2. Sonntag im Monat 12.00 Uhr

Kirchenmäuse

Die Kinderbetreuung für Kinder von 1–3

Sonntag 10.00 Uhr

Info: Olga & Konstantin Seibel · Fon 0 2374 8499524

Miniclub

Der Kindergottesdienst für Kinder von 3–6

Sonntag 10.00 Uhr

Info: Oxana Wagner · Fon 02331 3546302

Volmekids

Der Kindergottesdienst für Kinder von 6–12

Sonntag 10.00 Uhr

Info: Linda Derer · Fon 02332 5090792

Bibelstunde

Mittwoch 15.30 Uhr

Info: Walter Meckbach · Fon 02331 41248

Internationale Bibelstunde

Freitag 18.30 Uhr

Info: Joaquim Mbuta · Fon 02304 219554

Bibelstunde in tamilischer Sprache

Dienstag 18.00 Uhr

Info: Walter Meckbach · Fon 02331 41248

Mädchen-Jungschar

Jeden 1. und 3. Samstag 15.00 – 17.00 Uhr

Info: Ester Festus und Kristina Beier

Horst (Jugend)

Freitag 18.30 Uhr

Info: Nele Scholz · Fon 02331 9717651

Widelymäuse neu

Sing-&Spielkreis für Kids

von 0–6 Jahren mit Eltern

Dienstag 15.00–17.00 Uhr

Info: Marjorie Schochow · Fon 02331 334739

Café Novum

Frühstück für alle

Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Info: Jürgen Schäfer · Fon 02332 5091562

Offenes Foyer

Tassen · Teller · Themen

4 x im Jahr, Samstag 17.30 Uhr

Info: Erika Reckewell · Fon 02331 17470

Basketball

Nicht nur für große ...

Egal ob jung/alt/m/w/

Montags 17.00

Turnhalle Franzstraße (Eilpe)

Info: Claudius Lex

Fon 02331 3543496 (0151 44 532 831)

Gemischter Chor

Montag 19.30 Uhr

Info: Martin Lück · Fon 02371 462123

Seniorenkreis

für alle ab 60.

1. Donnerstag 15.00 Uhr

Info: Walter Meckbach · Fon 02331 41248

Frauentag 1

2. Donnerstag 15.00 Uhr

Info: Agathe Beiderbeck · Fon 02331 334901

Frauentag 2

3. Donnerstag 15.00 Uhr

Info: Margot Peter · Fon 02332 5514898

Gebetsfrühstück

Freitag 6.00 Uhr

Info: Paul Seydel · Fon 02332 5511905

Gemeindeunterricht

Dienstag 16.00–18.00 Uhr

Info: Nele Scholz · Fon 02331 9717651

Jugendchor

Info: Ester Festus und Elena Holtmann

Winterspielplatz

Indoorspielplatz für Kinder

von 0 bis 6 Jahren – Geschwisterkinder
sind willkommen

ab den Herbstferien

Freitags 15.00 – 18.00 Uhr

Info: Reinhild Scholz-Jedamzik

Fon 0152/ 03410317



Kirche Am Widey

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hagen (Baptisten)

www.baptisten-hagen.de

Am Widey 6 - 8 · 58095 Hagen

Kinder- und Jugend-

Referentin: Nele Scholz

Gemeindefeier: Wolfgang Voigt

Bankverbindung: SKB Bad Homburg

Tel.: 02331 9717651

Tel.: 02331 963863

IBAN: DE 6050 0921 0000 0006 6818

BIC:GENODE51BH2



**Deutschkurs
für Ausländer**
montags bis donnerstags
17:00 bis 19:00 Uhr
Ferientermine in NRW
werden eingehalten.
Info: Tabea Müller Whitmore
02331 3443700

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe:

29. Januar 2016